



Matthäus 1,18-24

Leichte Sprache

Josef träumt, dass er der Vater von Jesus sein soll.

Bevor Jesus geboren wurde, war es so:

Die Mutter von Jesus hieß Maria.

Maria war mit Josef verlobt.

Maria war schwanger.

Das heißt:

Maria bekam ein Kind.

Josef war nicht der Vater von dem Kind.

Josef war deswegen traurig.

Josef wusste nicht, wer der Vater war.

Josef wollte Maria verlassen.

Josef dachte darüber nach.

Josef schlief ein.

Josef träumte.

Im Traum kam ein Engel zu Josef.

Ein Engel ist ein Bote von Gott.

Der Engel sagte zu Josef:

Josef, das Kind von Maria kommt von Gott.

Wenn das Kind geboren ist, sollst du darauf aufpassen.

Du sollst der Vater von dem Kind sein.





Darum sollst du bei Maria bleiben.
Das Kind von Maria wird ein Junge.
Der Junge soll Jesus heißen.
Wenn Jesus groß ist, hilft Jesus den Menschen.
Jesus will bei den Menschen sein.
So wie Gott immer bei den Menschen ist.
Das hat Gott den Menschen versprochen.

Der Traum war zu Ende.
Josef wurde wach.
Josef machte alles so, wie es der Engel gesagt hatte.



Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Matthäus 1,18-24

Der Text ist der Vorgeschichte des Matthäusevangeliums entnommen und geht der Geburt Jesu unmittelbar voraus.

Die Übertragung in Leichte Sprache beschreibt Josefs Reaktion auf die unerklärliche Schwangerschaft Marias. Dabei wird die Bezeichnung Josefs als gerechter Mann, der seine Verlobte nicht bloßstellen will (V. 19), in der Übertragung in Leichte Sprache durch seine Traurigkeit und sein Nachdenken darüber, ob er Maria verlassen soll, exformiert. Der Text birgt das erste von mehreren so genannten Erfüllungszitaten im Matthäusevangelium, mit denen die erzählten Ereignisse aus dem Leben Jesu im Licht des Alten Testaments beleuchtet werden (V. 22f). Oft ist es schwierig, derartige alttestamentliche Zitate und Anspielungen in Leichte Sprache zu übertragen. Denn nicht selten eröffnen sie eine weitere Sinnebene, die sich nicht ohne umfangreiche Erläuterungen und Exformationen verstehen lässt. Anders im vorliegenden Text: Hier versucht die Übertragung, den alttestamentlichen Hintergrund des Immanuel-Titels („Jesus will immer bei den Menschen sein. So wie Gott immer bei den Menschen ist“) und des Erfüllungszitates Jesaja 7,14 („Das hat Gott den Menschen schon vor langer Zeit versprochen“) einzufangen. Beide Stellen könnten so Ansatzpunkte für die Katechese sein.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/a_advent.4_e_mt.1.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Matthäus 1,18-24

Einheitsübersetzung

¹⁸ Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes.

¹⁹ Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen.

²⁰ Während er noch darüber nachdachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist.

²¹ Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.

²² Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat:

²³ Siehe: Die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären und sie werden ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott mit uns.

²⁴ Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.

